

1. Sachverhalt

Diese Ausschreibung beinhaltet den Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit einem Wirtschaftsteilnehmer im Rahmen eines Offenen Verfahrens.

2. Zuschlagskriterien

Der Zuschlag wird unter Berücksichtigung aller Umstände auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt.

Das wirtschaftlichste Angebot wird auf Basis der einfachen Richtwertmethode gemäß UfAB 2018¹ nach dem unter Nr. 3 näher beschriebenen Wertungsverfahren ermittelt.

Aus allen wertbaren Angeboten wird eine Kennzahl Z aus dem Quotienten von Leistungspunkten L und Angebotsvergleichspreis P gebildet:

$$Z = L / P$$

Skalierungsfaktor: 10.000.000

Das Ergebnis wird auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Die zur Ermittlung heranzuziehenden Werte ergeben sich wie folgt:

- L:** Gesamte Leistungspunkte gem. Bewertungsmatrix (vgl. Dokument „C5_Anlage 5 zum EVB-IT Rahmenvertrag_Bewertungsmatrix_26-200078426“)
- P:** Angebotsvergleichspreis gem. Preisblatt (vgl. Dokument „C4_Anlage 4 zum EVB-IT Rahmenvertrag_Preisblatt_26-2000078426“)

3. Wertungsverfahren

Die Wertung erfolgt in mehreren Schritten nach der einfachen Richtwertmethode gemäß UfAB.

Aus allen Angeboten wird das wirtschaftlichste Angebot (Angebot mit der höchsten Kennzahl) bestimmt. Es erhält also das Angebot den Zuschlag, das nach Abschluss der realen Wertung die höchste Kennzahl Z erhalten hat und somit rechnerisch nicht mehr durch die Substituierung der vorläufigen Kennzahl Z durch die reale Kennzahl Z eines anderen Angebots übertroffen werden kann.

¹ https://www.digitale-verwaltung.de/SharedDocs/downloads/Webs/DV/DE/digitale-loesungen/it-ein-kauf/ufab/ufab2018.pdf?__blob=publicationFile&v=2

3.1 Schritt 1: Buchbewertung und Preisermittlung

Nach Ablauf der Angebotsfrist wird zunächst die Buchbewertung anhand des eingereichten Konzepts vorgenommen und der Angebotsvergleichspreis ermittelt.

Die Leistungspunkte ergeben sich aus der Bewertungsmatrix. Die Bewertung erfolgt durch den Auftraggeber anhand der Antworten der Bieter zu den im Dokument „C5_Anlage 5 zum EVB-IT Rahmenvertrag_Bewertungsmatrix_26-200078426“ definierten Kriterien.

Maximal kann eine Gesamtpunktzahl von 80 Leistungspunkten erzielt werden. Davon maximal 60 Leistungspunkte im Rahmen der Bewertung des Konzepts und maximal 20 Leistungspunkte im Rahmen der Bewertung des Teststörfalls. Einzelheiten bezüglich der Anforderungen an das Konzept und die Bewertungsmaßstäbe je Wertungskriterium sind dem Dokument „C5_Anlage 5 zum EVB-IT Rahmenvertrag_Bewertungsmatrix_26-2000078426“ zu entnehmen.

3.2 Schritt 2: Vorläufige Wertung

Für die vorläufige Qualitätswertung wird für alle Bieter zunächst einheitlich und hypothetisch das Erreichen der maximalen Punktzahl für das Wertungskriterium „Fiktive Teststörung“ angenommen. Die so ermittelten vorläufigen Gesamtleistungspunkte (Konzeptpunkte zuzüglich hypothetischer Maximalpunktzahl für den Teststörfall) werden durch den jeweiligen Angebotsvergleichspreis P dividiert. Hieraus ergibt sich die vorläufige Kennzahl Z je Bieter.

$$\mathbf{Z \text{ (vorläufig)} = (Konzeptpunkte + hypothetische Maximalpunktzahl Teststörung) / P}$$

Anhand der vorläufigen Kennzahl Z wird die vorläufige Reihenfolge für die Durchführung einer Teststörung bestimmt.

Das Verfahren läuft dabei wie folgt ab:

1. Der nach der vorläufigen Auswertung führende Bieter wird als erster zur tatsächlichen Durchführung der Teststörung aufgefordert. Die Durchführung der Teststörung(en) soll nach aktuellem Planungsstand in den KW 33 und 33 erfolgen. Die Bieter werden gebeten, sich die entsprechenden Kapazitäten freizuhalten.
2. Die Simulation wird durchgeführt und bewertet. Die tatsächlich erzielte Punktzahl ersetzt für diesen Bieter die hypothetische Maximalpunktzahl. Die Kennzahl Z wird auf Basis der tatsächlichen Gesamtleistungspunkte neu berechnet:

$$\mathbf{Z \text{ (real)} = (Konzeptpunkte + tatsächliche Punktzahl Teststörung) / P}$$

3. Ist dieser Bieter nach der Neuberechnung auch weiterhin führend, erhält er den Zuschlag.

<p style="text-align: center;">Deutsche Bundesbank, Beschaffungszentrum A2 Zuschlagskriterien und Verfahrensablauf zum Vergabeverfahren 26-2000078426</p>
--

4. Ergibt die Neuberechnung, dass ein anderer Bieter an erster Stelle steht, wird dieser dann führende Bieter zur Durchführung einer Teststörung aufgefordert, sofern er nicht bereits eine solche durchgeführt hat. Die Schritte 2 und 3 werden für diesen Bieter wiederholt.
5. Dieses Vorgehen wird so lange fortgesetzt, bis ein Bieter nach tatsächlicher Durchführung und Bewertung einer Teststörung den ersten Platz gem. UfAB-Auswertung innehat.

3.3 Finale Wertung / Zuschlag

Der Zuschlag wird auf das Angebot des Bieters erteilt, der nach abgeschlossener realer Qualitätswertung die höchste Kennzahl Z aufweist.

Bieter, deren vorläufige oder Neuberechnete Kennzahl Z zu keinem Zeitpunkt die höchste war, werden nicht zur Teststörung aufgefordert. Ihre Angebote kommen für die Zuschlagserteilung nicht infrage, da sie auch bei Erreichen der maximalen Punktzahl in der Störfall-Simulation rechnerisch nicht an die erste Stelle gelangen können. Ein Anspruch dieser Bieter auf Durchführung einer Teststörung besteht nicht.